

Korrekturhinweise zu Ralf J. Binnewirtz: *Ado Kraemer*
(12.04.2014)

S. vi und S. 275 (Anhang 6): Richtig jeweils: ... Herrmann A.L. Degeners ...

S. 24f.: Bei den Studien (15) und (16) heißt die Quelle richtig: *Hamburgischer Correspondent*

S. 25: Studie (16) ist inkorrekt, was 2003 von J. Ulrichsen nachgewiesen wurde: Nach dem geplanten Remisschlüssel 1. d6 kann 1... Td8 2. d7 Se3 3. b7 Kb5! 4. Ka7 Txd7 folgen mit schwarzem Gewinn gemäß 6-Steiner-Datenbank; der sS kann hier via d5 in das weiße Lager eindringen, ohne vom wL bedroht zu werden, z.B. 5. Ka8 Sd5 6. La7 Sc7+ 7. Kb8 Kc6 8. Kc8 Sa6 usw.

S. 63f.: Die Widmung an seine „Schwester Elisabeth“ war lediglich ein Scherz von Ado Kraemer, auf den der Autor hereingefallen ist. A.K. hatte gar keine Schwester. Die Widmung galt wohl seiner Schwiegermutter.

S. 180: Problem Nr. 114 ist nicht von Ado Kraemer, sondern von **Albert Volkmann und Herbert Ahues**.

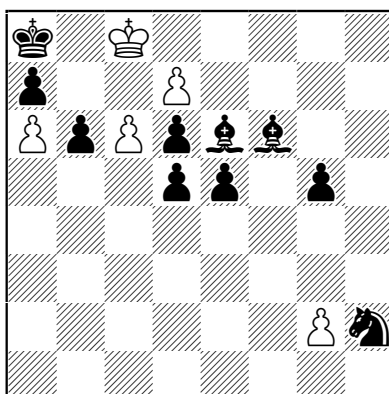
S. 246: Problem Nr. 240, Koautor **Herbert Grasemann** fehlt.

S. 258f.: Die Studie (261) ist im Probespiel dualistisch: Nach 1. c7? Lg4! usw. gewinnt nicht nur das beabsichtigte 3... Sxg4 für Schwarz (in der Folge tritt noch ein allerdings nicht gravierender Dual minor auf: 4. d8D Sh6+/Se3+ usw.). Vielmehr ist auch ein alternativer schwarzer Gewinn mit 3... e3! 4. d8D Lxg4+ 5. Dd7 e4! 6. Dxc4 Sxc4 7. Kd7 Se5+ 8. Ke6 Kb7 möglich, womit der schwarze Inder entwertet ist.

Nach 1. c7? Sg4? ... wäre 5. d8D Sxd8?? 6. Kd7! sogar für Weiß gewonnen, Schwarz muss hier 5... Lxd8 spielen, um das Remis zu wahren.

In der verbesserten Version (261v) – mit sBe4 → a7 und wBb5 → a6 – ist dem sK das Feld b7 nicht mehr zugänglich und alles korrekt.

(261v) **Godehard Murkisch**
nach Ado Kraemer



Remis

(5+10)

Herzlichen Dank für alle Hinweise und Korrekturen!

Eventuelle weitere Hinweise bitte an binnewirtz@arcor.de schicken.